

Sie wollen selbst bestimmen, welche Poster über ihrem Bett hängen und ob die Schuhe Riemchen oder Klettverschluss haben. Jede Entscheidung eines Kindes, die seine Eltern annehmen, stärkt es in dem **BEWUSSTSEIN FÜR SICH SELBST**. Das heißt nicht, dass Sie als Eltern alles hinnehmen müssen. Sagen Sie auch Ihre Meinung, damit Ihr Kind erkennt, dass es verschiedene Einstellungen zu einer Sache geben kann.

## **Mehr Eigenständigkeit**

Wenn Ihr Kind mit drei oder vier Jahren in den Kindergarten kommt, hat es bereits eine wichtige Erkenntnis hinter sich: Es kennt sich selbst! Es lernt nun, dass es ein eigenständiger Mensch ist. Ihr Kind weiß, dass es »ich« ist, und setzt das so oft wie möglich ein. Deshalb bleiben auch gelegentliche Trotzanfälle und

Wutausbrüche nicht aus. Schließlich hat Ihr Kind gerade gelernt, dass es etwas bewirken kann. Mehr noch, es hat festgestellt, dass es etwas planen kann. Wer sich ihm in den Weg stellt, muss mit Gegenwehr rechnen!

Zunächst ist Ihr Kind noch nicht so weit, dass es einen Ausweg findet, wenn sein Plan gestört wird oder ein Wunsch nicht oder nicht sofort erfüllt wird. Begriffe wie »später« oder »morgen« bedeuten ihm noch nichts. Dann schreit und schimpft es eben, auch wenn die Trotzphase eigentlich bereits vorüber ist.

Bis zur Einschulung sollte Ihr Kind im Alltag wissen, was es will. Es sollte warten können, bis ein Wunsch erfüllt wird.

Allerdings müssen Sie ihm erklären, aus welchem Grund es noch etwas dauert, bis es ein Eis gibt oder bis die Oma anreist. Ein unbegründetes Nein zählt nicht. Ihr Kind

muss erfahren, dass Sie seine Wünsche ernst nehmen – ob diese nun erfüllt werden (können) oder nicht. Schlagen Sie Ihrem Kind aber nicht zu viele Wünsche ab, denn je mehr Bestätigung seiner Selbstwirksamkeit (siehe  $\geq$ ) es erhält, umso selbstständiger und unabhängiger kann es werden und umso besser wird es im Leben zurechtkommen.

Vorschulkinder müssen und wollen den Kreis, in dem sie aktiv sind, erweitern. Sie möchten Freunde besuchen oder bei der Tante übernachten. Um diese Wünsche umzusetzen, müssen sie ein stabiles SELBSTVERTRAUEN aufbauen und unabhängiger von den Eltern werden. Sie müssen eigenständig tägliche Routinen erledigen können wie die Zähne putzen, sich an- und ausziehen, sich kämmen oder zur Toilette gehen. Nur wer alltägliche Dinge eigenständig erledigen kann, fühlt sich auch

in einer neuen, unbekannten Umgebung  
sicher, etwa wenn er zu Besuch im Haus  
des besten Freundes ist.

# Mit sich und anderen klarkommen

In der Familie entwickelt Ihr Kind seine Persönlichkeit, es erlernt und übt die Regeln des Zusammenlebens. Im Kindergarten kann es beides dann in einem größeren Umfeld erproben.

## **Persönlichkeit**

Ihr Kind lernt, dass es eine eigenständige Persönlichkeit ist. Es muss wissen, was es kann und was (noch) nicht. Nur mit einem guten Selbstvertrauen kann es **IN EINER GRUPPE BESTEHEN** und sich wohlfühlen, besonders als Neuankömmling.